

ÜBER 45 JAHRE

GRÖSSTES KUNSTHAUS
FÜR HISTORISCHE WAFFEN

HOCHWERTIGE OBJEKTE
FACHWISSEN UND KOMPETENZ

DIE ADRESSE
FÜR SAMMLER UND MUSEEN

HISTORISCHE WAFFEN

JÜRGEN H. FRICKER

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für historische Waffen

Mitglied der Gesellschaft für Historische Waffen-
und Kostümkunde

Sachverständiger und Sekretär des Kuratoriums
zur Förderung historischer Waffensammlungen

D-74586 FRANKENHARDT-HONHARDT
Schloss Honhardt

Telefon +49 (0) 79 59 - 9 24 06 01

Telefax +49 (0) 79 59 - 9 24 06 03

www.Historische-Waffen-Fricker.de

j.h.fricker@historische-waffen.com

AUS MEINEM ANGEBOT II 2019

Ihren Besuch erbitte ich nach vorheriger Vereinbarung.



Radschlossprunkpistole, dt./Nürnberg um 1600. Schlossplatte mit außenliegendem Rad, Radhalterung in Form eines stilisierten Vogels. Lauf achtkantig in Rund übergehend. Nussbaumschaft mit Einlagen aus geschwärztem Bein, dargestellt sind Fabeltiere und jagdbares Wild. **Radschlossprunkkarabiner**, dt./Augsburg um 1570. Schlossplatte mit außenliegendem Rad und Abzugssicherung. Achtkantiger, gezogener Lauf mit Augsburger Stadtmarke und Akanthusgravur. Schäftung mit Ebenholz belegt und Einlagen aus Bein. **Luxus-Radschlosspistole**, dt. um 1630. Schloss, Lauf und Knauf mit hochwertigem Eisenschnitt und Hintergrundvergoldung von Caspar Späth, unter der Hahnfeder „CS“ (Stöckel 8273). Lauf mit Stadtmarke Suhl und Henne, ebonisierte Schäftung. **Degen**, dt. um 1640. Dreikantklinge, Gefäß mit Eisenschnitt.



Waidpraxe, dt./Kursachsen um 1620. Komplett mit Besteckteilen in originaler Scheide. Praxenklinge mit Schlüsselmarken, Parierelement mit hochwertigem Eisenschnitt in Form eines liegenden Löwen. Scheidenbeschläge mit plastisch getriebenem Dekor und Initialen „IGHZSGCVB“. **Prunkjagdruf und Rügenhorn**, dt./Kursachsen um 1580. Naturbelassene Hörner mit kursächsischem Wappen, Initialen „IGHZSGCVB“ und vergoldeten Beschlägen. **Radschlosspistole der kursächsischen Garde**, dt. datiert 1610. Schlossplatte mit gewölbter, gravierter und vergoldeter Radkappe. Dornlauf mit Datierung und Monogramm „HS“ (Hans Stockmann, 1590-1639, Stöckel 3096/3099). Schäftung aus Kirschbaumholz mit gravierten und geschwärzten Beineinlagen mit Delfinen, Kreisscheiben und Fäden. An der Schwanzschraube sächsisches Wappen und Schäfermonogramm „HF“ (Hans Fleischer).



Radschlosspuffer, dt./Augsburg an der Pfanne datiert 1568. Hahn und Hahnfeder graviert. Lauf mit Augsburger Stadtmarke. Nussbaumschäftung mit Hopfenblüten, Blattwerk und Fadeneinlagen. Gedrückter Kugelknopf mit Maskaron. **Korbschwert**, dt. um 1550. Klinge mit messingingelegter Marke, Parierstange und Knauf graviert. Gitterkorb mit Eisenschnitt. **Runka**, Italien um 1500. Gefertigt für die Garde von Hohenzollern-Sigmaringen. Klinge beidseitig geätzt und geschwärzt. Auf der einen Seite vergoldet das gräfliche Wappen, auf der anderen Seite das Wappen des Gardeobristen mit drei Blüten und Herz. Schaft mit Brandstempel von Sigmaringen. **Sponton**, dt./Kursachsen um 1695. Auf der Klinge mit reichem floralen Ornament das kursächsische Wappen und die Initialen „FA“ (Friedrich August). Schäftung mit originaler Quaste.



Militärische Radschlosspistole, dt. um 1620. Lauf achtkantig in Rund übergehend mit Schriedemarke „P“. Schloss mit außenliegendem Rad. Glatte Nussbaumschäftung mit eisernen Beschlägen und Schaftabschluss aus Horn. **Militärischer Radschloss-Sattelkarabiner**, dt./Suhl um 1620. Schloss mit außenliegendem Rad, achtkantiger in Rund übergehender Lauf mit Bunden. Paddelschaft aus Nussbaumholz mit eisernen Beschlägen. **Felddegen**, norddeutsch um 1600. Klinge mit floraler Ätzung, s-förmig gebogene Parierstange mit Fingerbügel mit ornamentaler Gravur. Pariering mit gelochtem Stichblatt, flacher vasenförmiger, graviertes Knauf. **Felddegen**, norddeutsch um 1620. Klinge mit Wolfsmarke, Gefäß mit Faustbügel und muschelförmigem Stichblatt, scheibenförmiger Knauf, sämtliche Teile ornamental graviert.



Prunkstreitkolben, dt. um 1580. Eiserner, hohler Schaft mit Weinblattdekor und Hintergrundvergoldung. Griffstück spiralig gedreht, Kolbenende gewölbt mit Initialen „IHS“. Schlagblätter mit profilierten Konturen, Durchbrüchen und vergoldeten Kanten. **Schwert zu 1 ½ Hand**, dt. um 1500. Zweischneidige Klinge mit langer Hohlkehle, beidseitig mit Schmiedemarke. Eisernes Gefäß, gedrehte Parierstange, zwei Fingerbügel mit Pariering. Birnförmiger gespaltener Knauf. **Schwert**, dt. um 1550, einschneidige Klinge, eisernes Gefäß mit Pariering, Eselshuf und Faustbügel, Parierstangenende mit Monsterkopf. Hoher trapezförmiger Knauf. Griffhilfe aus Holz. **Ritterlicher Dolch**, dt. um 1490. Einschneidige Klinge mit vierkantverstärkter Spitze, Ätzdekor und kupfereingelegter Marke. Griffstück aus Holz mit Metallbändern, originale geprägte Lederscheide.



Stoßsweert zu 1 ½ Hand, deutsch um 1500. Spitz zulaufende Klinge mit Mittelgrat und messingingelegter Passauer Schmiedemarke. Gerade Parierstange mit gedrehten Enden. Gedrehter birnförmiger Knauf, Griffhilze mit Leder bezogen. **Helmbarte**, deutsch/Schweiz um 1530. Beilklinge mit gerader Schneide und kleeblattförmigem Durchbruch, schräggestellter Haken und vierkantige Stoßklinge mit Schmiedemarke. **Helmbarte**, deutsch/Schweiz um 1530. Beilklinge mit gerader Schneide, gebogenen Konturen und Zierlochungen. Schräggestellter Haken mit sternförmigen Punzierungen und vierkantige Stoßklinge. **Dolch**, Schweiz um 1460. Spitz zulaufende Klinge mit Hohlkehle und Mittelgrat. Pariierplatte und Knaufplatte aus Eisen, Griff aus Wurzelholz.



Schwert, maurisch um 1300. Zweischneidige Klinge, im oberen Drittel mit schmalen Hohlkehlen. Breite, abwärts gebogene Parierstange und pagodenförmiger Knauf, Griffhilze mit Rochenhaut. **Wikingerschwert**, um 1000. Zweischneidige Klinge mit flacher Hohlkehle, beidseitig mit Inschrift „ULFBERHT“. Kurze Parierstange mit quadratischem Querschnitt. Zweiteiliger pyramidenförmiger Knauf, Griffhilze aus Holz mit Resten von Leder. **Ritterliches Langschwert**, deutsch um 1350. Zweischneidige Klinge mit flacher Hohlkehle, Einlagen aus Gold und Passauer Wolf. Gerade Parierstange mit abgespaltenem Fingerbügel. Großer scheibenförmiger Knauf mit erhabenem Zentrum und hohem Vernietknauf. Griffhilze aus Holz mit Leder. **Scheibendolch**, deutsch um 1450. Einschneidige Klinge, die Scheiben und der profilierte Griff aus Kupfer.